

**(Als Circular versandt.)**

[14084.]

Gotha, 25. Sept. 1857.

P. P.

Da nunmehr die eigentliche Lesezeit wieder herannahet, der Moment, wo Sie sich am erfolgreichsten für Zeitschriften zu verwenden im Stande sind, so erlaube ich mir, Sie von Neuem aufmerksam zu machen auf die in meinem Verlag erscheinende Zeitschrift:

**Der Feierabend.**

Illustriertes Volks- und Familienblatt.

Wöchentlich mindestens 2 Bogen gr. 4.

Auch in eleganten Monats- und Vierteljahrsheften zu beziehen.

Preis pro Jahrgang 1 fl. 20 Ngr. mit 1/4.

Preis pro Quartal 12 1/2 Ngr. mit 1/4.

Preis pro einzelne Nummer 1 Ngr.

Freieremplare 11/10, 23/20 u. s. w., die ich auch dann gewähre, falls die Höhe der betreffenden Continuation erst im Laufe des Quartals erzielt wird.

Der Feierabend, welcher mit dem 1. October d. J. in sein viertes Quartal tritt, wird dem hohen Ziele, das er sich gesteckt hat, durch Mannigfaltigkeit, wie durch Gediegenheit seiner unterhaltenden und belehrenden Artikel sämtliche Blätter ähnlicher Art und Tendenz hinter sich zu lassen,

auch fortan unermüdet nachstreben, und hofft in immer weiteren Kreisen Anerkennung und Verbreitung zu finden, wie bereits die gesammte einschlagende Presse zu wiederholten Malen sich höchst günstig über den „Feierabend“ ausgesprochen hat. Es genügt, auf den Inhalt desselben hinzuweisen, um den Ernst jenes Strebens und den Werth des Blattes in's Licht zu setzen. Das ablaufende dritte Vierteljahr enthält, außer zahlreichen Artikeln zur Orientirung in der Gegenwart, einem reichhaltigen Feuilleton und regelmäßigen, höchst piquant geschriebenen Mittheilungen: „Aus dem Weltleben“, Erzählungen von Theodor König, Fr. Gerstäcker, Paul Stein, volkswirtschaftliche Skizzen von Schulze-Delisch (zur Erläuterung der wichtigsten Begriffe der Volkswirtschaft), Aus der Krankenstube von A. Buddeus (populäre Darstellungen der häufigsten Krankheiten und Hingserzeige zur Verhütung und Behandlung derselben), Berichte über bedeutende Erscheinungen in der Geschichte und in der Literatur der Gegenwart, Rückblicke auf die deutsche Vorzeit, Bilder aus den deutschen Gauen, darunter das Elfaß von A. Grün, und noch vieles Andere. Das bevorstehende vierte Quartal wird, außer dem erwähnten Feuilleton unter dem Titel: „Was beliebt“ und dem regelmäßigen Artikel: „Aus dem Weltleben“, u. A. bringen: Erzählungen von Josef Rant, Fortsetzung der volkswirtschaftlichen Skizzen von Schulze-Delisch und „Aus der Krankenstube“ von A. Buddeus (darunter über die Schwindsucht, über Kinderkrankheiten u. s. w.), naturwissenschaftliche Unterhaltungen von den berühmtesten Schriftstellern, Skizzen aus dem Litteratur-, Gesellschafts- und Volksleben Frankreichs u. Englands v. C. Schmidt-Weisenfels, Rückblick auf die deutsche Vorzeit, weitere Bilder aus den deutschen Gauen, namentlich einen zweiten Arti-

kel über das Elfaß von A. Grün, mit Abbildung der interessantesten, zum Theil noch wenig gekannten Punkte der Vogesen, nach den Originalzeichnungen eines bedeutenden Landschaftsmalers, Mittheilungen über die wichtigsten technischen Etablissements und Werkstätten (darunter nach Originalzeichnungen u. Originalnotizen eine Reihe der bedeutendsten Fabriken, Hüttenwerke etc. Sachsens) und eine große Menge anderer zeitgemäßer Originalaufsätze zum Theil zur Erläuterung der jeder Nummer beigegebenen sauberen Holzschnitte; Redaction und Verlagsbuchhandlung werden dabei keine Mühe und Kosten scheuen, um das Blatt einem immer höhern Grad der Vollendung zuzuführen. In Berücksichtigung, daß der „Feierabend“ jede Woche zwei Druckbogen, bisweilen selbst noch mehr gibt, ist derselbe ohne Frage, auch abgesehen von dem höheren Werthe seines Inhalts,

**das wohlfeilste illustrierte Blatt.**

Unter diesen Umständen ist es daher keinem Zweifel unterworfen, daß Sie bei nur einigermaßen thätiger Verwendung und selbst in dem kleinsten Wirkungskreise schnell ein lohnendes Resultat erzielen, und daß namentlich Handlungen, denen Colporteurs etc. zur Hand sind, leicht einen großen Absatz der Zeitschrift gewinnen werden. Ich meinerseits werde Sie nach allen Kräften in diesen Ihren Bemühungen durch Prospective, Probenummern, Inserate etc. (wovon ich 1/2 der Kosten trage) unterstützen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hugo Schenke.

[14085.] Soeben erschien und empfang ich in grösserer Anzahl:

**The Rebellion**

in  
India.

By

John Bruce Norton.

1 Vol. 8. 1857. 6 sh.

Das Werk hat sofort bei seinem Bekanntwerden in England ausserordentliches Aufsehen erregt und wird auch in Deutschland mit grossem Interesse gelesen werden. Ich sehe festen Aufträgen darauf entgegen.

Leipzig, 3. October 1857.

F. A. Brockhaus'  
Sortiment und Antiquarium.

[14086.] Aus dem Verlage des Oesterreich. Lloyd in Triest steht thätigen Handlungen à Cond. zu Dienst:

Die  
heiligen Stätten der Christenheit.

Nach der Natur gezeichnet

von  
Otto Georgi.

In 11 Stahlstichen, 7 Holzschnitten und beschreibendem Texte.

Neue Ausgabe (1857).

Sowohl für Katholiken als Protestanten bestimmt.

Brosch. 2 fl. = 3 fl. G. M. — Eleg. m. Goldschnitt gebunden 2 1/2 fl. = 3 1/2 fl. G. M.

NB. Nur auf Verlangen pro nov. [14087.] Bei Im. Fr. Wöller in Leipzig erschien soeben in neuer Auflage:

**Der Brieffchüler.**

Enthaltend:

150 Kinder- und 275 Musterbriefe nebst

50 Geschäftsaufsätzen

und

dem Wissensnöthigen über Titelwesen, Aeußerlichkeiten, Verschluss, Versenden etc. der Briefe.

Zunächst ein Lehr- und Lern-Hilfsmittel beim

stylistischen Unterrichte in Volks- und Fortbildungsschulen

sowie

berathendes Handbuch zur Selbst-Übung im schriftlichen Gedankenausdruck für die von der Schule entlassene Jugend.

Von

Gg. A. Winter,

Oberlehrer an der Bürgerschule zu Kirchberg.

Dritte Auflage.

Brosch. Preis 15 Ngr.

[14088.] Soeben erschien und empfang ich in grösserer Anzahl:

**Histoire**

de

**L'Empereur Nicolas**

(trente années de règne)

par

Alphonse Balleydier.

Paris 1857. 2 Vol. 15 Francs.

Ich sehe festen Aufträgen auf dieses wichtige Werk entgegen.

Leipzig, 1. October 1857.

F. A. Brockhaus'

Sortiment und Antiquarium.

[14089.] Soeben erschien:

**Lehrbuch****der pharmaceutischen Chemie.**

Mit besonderer Berücksichtigung der Oesterreichischen, Preussischen und Sächsischen Pharmacopöen

von

Dr. J. Gottlieb,

Professor der Chemie am Joanneum in Graz.

Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen.

1. Band. 2. Hälfte.

Preis 1 1/2 fl. ord., 1 fl. netto.

Da ich dies Heft nur auf Verlangen versende, so bitte ich die geehrten Handlungen, die noch nicht bestellten, dies jetzt zu thun. Der nun complete erste Band steht zur ferneren Verwendung à Cond. zu Diensten.

Berlin, Septbr. 1857.

Neuger'sche Buchh.